

PROTOKOLL DER 5. GENERALVERSAMMLUNG

Datum Donnerstag, 25. März 1999
Ort Velux (Schweiz) AG, 4632 Trimbach
Beginn 08.30 Uhr

Co-Präsidenten Hermann Merz / Urs Spuler
Protokollführer René Boppart

Anwesende 35
Entschuldigt 29

Traktanden

1. Begrüssung, Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 4. Generalversammlung 1998
4. Jahresbericht
5. TOP100 wohin?
6. Bericht GPK
7. Statutenänderung
8. Mitgliederbeiträge / Eintrittsgebühr / Budget
9. Wahlen: Präsident, Vorstand, GPK, Geschäftsstelle
10. Mutationen
11. Anträge
12. Verschiedenes

1. Begrüssung, Eröffnung

Die beiden Co-Präsidenten Urs Spuler und Hermann Merz begrüssen die anwesenden Mitglieder der Vereinigung TOP100 in den Räumlichkeiten der Fa. Velux (Schweiz) AG in Trimbach zur 5. Generalversammlung.

Wie eingangs betont darauf hingewiesen wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Mitgliederversammlungen der TOP100. Der Ablauf der GV wurde deshalb auch speziell gestaltet, geht es doch im wesentlichen um die Erörterung einer neuen Ausrichtung von TOP100 für die weitere Zukunft. Es ist deshalb die aktive Mitarbeit der GV-Teilnehmer gefordert, nach dem Motto: Die Mitglieder bestimmen den Kurs und nicht der Vorstand!

Ein spezieller Dank ergeht an Kurt Stutz und die Fa. Velux (Schweiz) AG für die hervorragende Organisation des Anlasses, die zur Verfügung gestellte moderne Infrastruktur sowie die an die teilnehmenden Mitglieder überreichten Geschenke.

Die Anwesenden werden gebeten, sich in die zirkulierenden Präsenzlisten einzutragen. Änderungen zur Traktandenliste werden keine beantragt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und gewählt werden Rolf Müller und Karl Studach.

3. Protokoll der 4. Generalversammlung 1998

Das Protokoll der 4. Generalversammlung vom 26. März 1998 in Weinfeldern wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidiums wurde der Versammlung mit dem entsprechenden Kommentar stichwortartig vorgetragen. Der Bericht ist in Anhang 1 aufgezeichnet.

5. TOP100 wohin?

Einleitend zum eigentlichen Hauptthema erfolgte der Vortrag von J. Schaufelberger mit dem Titel 'Leitbild des SVDW - Vision 2005'. Diese Ausführungen sind unter Punkt 7 nachzulesen.

Dem bei der Gründung der Vereinigung TOP100 gegebenen Leitbild wurde bis jetzt nachgelebt und dabei konnten die gestellten Aufgaben grösstenteils gelöst werden. Es ist nicht zu übersehen, dass sich nach 5 Jahren nun innerhalb der TOP100 langsam gewisse Ermüdungserscheinungen bemerkbar gemacht haben. Deshalb scheint die Zeit reif zu sein, das Leitbild und die sich daraus ergebenden Aufgaben neu zu überdenken und wo nötig anzupassen. Unter dem Titel 'TOP100 wohin?' soll deshalb mittels einer Gruppenarbeit durch die Mitglieder eine Standortbestimmung aus eigener Sicht vorgenommen werden. Sinn und Zweck dieser Vorgehensweise ist es, die aktuelle Situation zu analysieren und daraus folgend die Weichen für eine zukünftige kreative und erfolgreiche weitere Tätigkeit zu stellen und einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2005 des SVDW zu leisten, sowie die Mitglieder daran zu erinnern, dass die Mitgliedschaft bei TOP100 eine aktive Mitarbeit aller erforderlich macht.

Unter Anleitung und Aufsicht des externen Leiters dieses Planspieles, R. Zosso, trainingsconsult AG in Wollerau, wurden die Gruppenarbeiten, aufgeteilt in folgende 4 Abschnitte, in Angriff genommen:

- > Gruppenarbeit 1
 Ermitteln des Ist-Zustandes
 - Aufzeigen der Stärken TOP100
 - Aufzeigen der Schwächen TOP100
- > Gruppenarbeit 2
 Ermitteln des Soll-Zustandes
 - Wie soll sich TOP100 in den nächsten 3 Jahren positionieren?
 - Welche Stärken sollen erhalten, bzw. ausgebaut werden?
 - Welche Schwächen sollen zu Stärken ausgebaut werden?
- > Gruppenarbeit 3
 Informationsmarkt
 - Entwickeln von Ideen für die Umsetzung
- > Zusammenfassung
 Welche 6 Ideen aus allen Situationen sollen auf jeden Fall umgesetzt werden?
 Welche 6 Verantwortlichen werden sich finden?

Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme durch die Mitglieder wurden fotografisch festgehalten und sie sind in Anhang 5 der Dokumentation mit zusätzlichen Impressionen über den Tagesablauf zusammengefasst.

Bilder 1 – 3	Ergebnis Stärken und Schwächen von TOP100
Bilder 4 – 10	Im Vordergrund stehende Probleme, die vorrangig an die Hand genommen werden
Bilder 11-14	Impressionen aus der Gruppenarbeit

Ausgehend vom Leitgedanken, dass die Mitarbeit aller Mitglieder bei der Lösung von Problemen gefragt ist, ergab die Diskussion über das weitere Vorgehen ein etwas ernüchternderes Bild.

Die Versammlung konnte sich auf keinen der herausgearbeiteten Problempunkte konkret festlegen. Ebenso fand sich im personellen Bereich keine Wortmeldungen.

Die Versammlung übertrug schliesslich die Aufgabe an den Vorstand, die einzelnen Problempunkte, wie sie in den Bildern 4 - 10 erarbeitet wurden, innerhalb des Gremiums zu behandeln und schliesslich mit konkreten Vorgaben an die Mitgliederversammlung zu gelangen.

6. Jahresrechnung

Die von V. Meli erläuterte Erfolgsrechnung - 1.1.1998 bis 31.12.1998 - schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'876.55 ab.

Der Budgetvorschlag für 1999 sieht einen Gewinn von Fr. 5'500.- vor.

Die detaillierte Jahresrechnung 1998 und das Budget 1999 sowie die Angaben zum DE sind in der Dokumentation unter Anhang 2 nachzulesen.

7. Bericht der GPK

Der Bericht der GPK wird von H. Grob vorgetragen. Mit dem Dank an die beiden Präsidenten Urs Spuler und Hermann Merz, sowie an Viktor Meli und seine Gattin für die geleistete gute Arbeit, beantragt die GPK der Versammlung, dem Vorstand und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Mit 2 Stimmenthaltungen wird dem Antrag um Entlastung des Vorstandes zugestimmt.

Der Arbeit des Kassiers V. Meli wird mit Applaus Décharge erteilt.

Der Bericht der GPK ist der Dokumentation ebenfalls unter Anhang 2 beigelegt.

8. Mitgliederbeiträge / Eintrittsgebühr/ Budget

Der Vorsitzende greift den Antrag der GPK auf, welche aufgrund des guten Kassastandes eine Reduktion des Mitgliederbeitrages um Fr. 500.- auf Fr. 1000.- vorschlägt.

Die Meinung des Vorstandes dazu ist eher nein. Es wird dabei darauf hingewiesen, dass in der kommenden Zeit noch verschiedene kostenverursachende Bedürfnisse anstehen, welche den Beizug von externen Fachleuten miteinschliesse.

Mit 18 zu 7 Stimmen, bei 1 Enthaltung, wird von der Versammlung beschlossen, den Jahresmitgliederbeitrag ab dem Jahr 2000 um Fr. 500.- auf neu Fr. 1000.- herabzusetzen.

Die einmalige Eintrittsgebühr von Fr. 1000.- wird belassen

9. Wahlen: Präsidenten, Vorstand, GPK, Geschäftsstelle

Präsidium:

Die beiden Co-Präsidenten Hermann Merz und Urs Spuler stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Einstimmig werden die Genannten in ihrem Amt bestätigt.

Vorstand

Erich Haldi, Viktor Meli, Jürg Schaufelberger und Sämi Tramaux stellen sich für eine weitere Wahl zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

GPK-Vorsitz

Hans Grob wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

GPK-Beisitz:

Arthur Muggler und Urs Peyer werden in ihrem Amt ebenfalls einstimmig bestätigt.

Geschäftsstelle:

René Grob wird als Leiter der Geschäftsstelle einstimmig bestätigt.

Die Gremien setzen sich wie folgt zusammen

Co-Präsidium	H. Merz - U. Spuler
Vorstand	E. Haldi - V. Meli - J. Schaufelberger - S. Tramaux
GPK-Vorsitz	H. Grob
GKP-Beisitz	A. Muggler - U. Peyer

10. Mutationen

Für das Geschäftsjahr 1998 sind folgende Mutationen zu vermerken:

Austritte Heymoz, Distel, Marchand, Schilling, Fa. Contec

Eintritt Fa. Paul Bauder AG (R. Schmid)

Heute zählt die Vereinigung TOP100 50 Dachdeckerbetriebe und deren verwandte Firmen sowie 17 Zulieferfirmen.
Abnahme 4 Mitglieder.

11. Anträge

Organisation Versammlungen:

Herbstversammlung 1999:	R. Gasser
GV 2000:	V. Meli- D. Kühnis

12. Verschiedenes

Mit dem Dank an die Versammlungsteilnehmer für die konstruktive Mitarbeit und einem nochmaligen speziellen Dank an Kurt Stutz und die Fa. Velux (Schweiz) AG wird die GV 1999 um 16.30 Uhr geschlossen.

TOP 100

Der Protokollführer
René Boppart